

4. Veröffentlichungen.

Neben dem laufenden Jahrgang 11 der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ erschien der von Dr. Amilian Kloiber verfaßte Band 4/5 der „Forschungen in Lauriacum“, der infolge seines Umfanges (208 Seiten, 81 Bildtafeln, 1 Plan, 1 farbige Übersichtskarte des Raumes von Lorch) als Doppelband (für die Jahre 1956/57) ausgegeben wurde. Der Verfasser, der seit 1951 die Ausgrabungen der Gräberfelder in Lorch-Enns leitet, gibt einen weitgespannten Überblick über die Ergebnisse der in den Jahren 1951—1957 auf dem „Ziegelfeld“ durchgeführten acht Grabungen.

H. Baumert bearbeitete eine Übersicht über die Wappen der Städte und Märkte Oberösterreichs; die farbigen Wappentafeln des Werkes konnten in Druck gegeben werden.

Vorbereitende Arbeiten galten der für 1958 vorgesehenen Herausgabe der Geschichte des Linzer Landestheaters.

Dr. Franz Pfeffer.

5. Bibliographie der Volkskunde von Oberösterreich.

Das Institut für Landeskunde von Oberösterreich gibt seit Kriegsende regelmäßig ein nach Jahrgängen geordnetes Verzeichnis des heimatkundlichen Schrifttums heraus, das jeweils auch die Volkskunde berücksichtigt. Im Druck erschienen sind im Rahmen der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ bisher die Bearbeitungen der Jahrgänge 1945—1953. Die Bearbeitung der Jahrgänge 1954, 1955 ist abgeschlossen, an den Jahrgängen 1956, 1957 wird gearbeitet. Gleichzeitig wird die Materialsammlung zur Herausgabe einer Gesamtbibliographie der Volkskunde von Oberösterreich fortgesetzt.

Der Berichterstatter vertritt auch die oberösterreichischen Belange in der „Internationalen Volkskundlichen Bibliographie“ (International Folklore Bibliography), herausgegeben von R. Wildhaber, Basel, in der die öö. Beiträge für die Zeit bis 1951 bereits im Druck erschienen sind. Die Bearbeitung der Jahrgänge 1952—1954 wurde druckreif abgeliefert.

Dr. habil E. Burgstaller.

Österreichischer Volkskundeatlas.

Personelles: Dank der Subventionen durch die öö. Landesregierung und den Magistrat der Stadt Linz konnten mit 1. 1. 1957 Frau Dr. Liselotte Schlederer und mit 1. 6. 1957 Herr Walter Neweklovsky als wissenschaftliche (Vertrags-) Beamte in der Zentralstelle eingestellt werden. Für die Durchführung der zahlreichen kartographischen Arbeiten wurde Herr Prof. Dr. Hermann Kohl gewonnen.

Vereinstätigkeit: Die Gesellschaft für den Volkskundeatlas in Österreich hielt im abgelaufenen Vereinsjahr ihre Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmannes am 11. 7. im Landhaus zu Linz, ihre Kuratoriumssitzung (anlässlich der österreichischen Volkskundetagung) am 15. 6. unter dem Vorsitz des Herrn Ministers a. D. Dr. Ernst Kolb im Rathaus zu Bregenz ab. Vorstandssitzungen fanden am 23. 1., 13. und 29. 5., 11. 7. und 27. 11. statt; Konferenzen der Kommission für den Volkskundeatlas wurden abgehalten am 15. und 16. 3. (Wels), 14. 6. (Bregenz), 11. 7. (Linz) und 18. und 19. 10. (Innsbruck).

Veröffentlichungen: Im Juli 1957 erschien als Band II der von A. Helbok und E. Burgstaller herausgegebenen „Veröffentlichungen der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich“ das Buch E. Burgstallers, Brauchtumsgebäcke und Weihnachtsspeisen. Ein volkskundlicher Beitrag zur österreichischen Kulturgeographie, 126 Seiten, 5 Tafeln, 22 Karten, im Verlag der Zentralstelle für den Volkskundeatlas, Linz, Bahnhofstraße 16.

Zur Übernahme des Kommissionsverlages des Atlaswerkes wurden Verhandlungen mit dem Verlag H. Böhlau eingeleitet, die von einem über Antrag des Herrn Landeshauptmannes gebildeten Dreierausschuß, bestehend aus Univ.-Prof. Dr. H. Hollnsteiner, LWR. Dr. O. Wutzel und dem Berichterstatter, geführt und mit dem Entwurf eines entsprechenden Verlagsabkommens abgeschlossen wurden. Demnach werden sämtliche Veröffentlichungen der Gesellschaft und der Kommission f. d. VKA. vom Verlag übernommen. Für das Atlaswerk wurde vereinbart, daß insgesamt 10 Lieferungen mit je 20 Karten ausgegeben werden, wobei jedoch für die erste Lieferung eine geringere Kartenanzahl vorgesehen ist, um den Preis der mitgelieferten Schraubenmappe, der Belegorteverzeichnisse und des Suchgitters zur leichten Aufindung der Belegorte auszugleichen. Die Einladung zur Offertstellung für die Drucklegung soll jedesmal erst dann erfolgen, wenn sämtliche Karten einer Lieferung druckreif vorliegen. Die Auswahl der Karten, die in den einzelnen Lieferungen vereinigt werden, trifft die Kommission.

Vortragstätigkeit: Über Einladung der „Arbeitsstelle für den Atlas der deutschen Volkskunde“ hielt der Berichterstatter am 3. Nov. 1957 ein längeres Referat über den Österreichischen Volkskundeatlas auf der „Arbeitstagung über Fragen des Atlas' der deutschen Volkskunde“ im Institut für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität in Bonn.

Tätigkeit der Zentralstelle: Der im Jahre 1956 ausgegebene Fragebogen I, 2. Hälfte, konnte im Laufe des Jahres zu über 90 Prozent einge-

sammelt werden. Die Ausarbeitung der Bogen war durchaus recht gut, so daß nur in wenigen Gebieten mündliche Nachbefragungen durchgeführt werden mußten, zu welchem Zweck Dr. L. Schlederer für die Zeit vom 17.—25. 10. und 4.—14. 11. in die Bezirke Wien, Gänserndorf und Mistelbach entsandt wurde.

Gleichzeitig mit dem Rücklauf des allgemeinen Fragebogens vollzog sich auch die Einsammlung des Fragebogens II zur Stadtvolkskunde mit gleichem Erfolg. In einigen Städten von Niederösterreich, Tirol und Vorarlberg wurden vom Leiter dieser Sektion, Hofrat Dr. H. Commenda, mündliche Nachbefragungen vorgenommen.

Der Inhalt des Fragebogens I, 2. Hälfte, betraf Mittwinterbrauchtum (Perchtenbrauch, Thomasnacht, Anglöcklerbrauch), volkstümliche Termintage, bäuerliches Erbrecht, Familiensoziologie, Volksnahrung (Hausbrot, Haustrunk), Totenbrauchtum (bemalte Totenschädel). Über Ersuchen der Kanzlei des Bairisch-Österr. Wörterbuches in Wien wurde eine kurze wortkundliche Frage angeschlossen, deren Ergebnis nach Abschluß des Rücklaufes der Wörterbuchkanzlei zur Bearbeitung durch Dr. Franz Roitinger übermittelt wurde.

Aus dem bisher eingelaufenen Fragebogenmaterial wurden in der Zentralstelle die sehr umfangreichen Inventare für insgesamt 20 gesamtösterreichische Karten angelegt und die darauf basierenden Karten gezeichnet. Eine umfassende und mühsame Tätigkeit brachte die Anlage des Suchgitters für die Auffindung der Belegorte durch den Kartenbenützer und die Bezeichnung der Belegorte mit entsprechenden Ortungsziffern sowie die damit verbundene Herstellung von zwei Belegorteverzeichnissen (alphabetisches Verz.; Verz. nach Suchfeldern) mit sich. Ferner wurden die Terrain-, Gewässer-, Grenzen- und Siedlungskarte für die allen gesamtösterreichischen Kartenblättern zugrunde liegende „Grundkarte“ druckreif gemacht. Aus den in der Zentralstelle fertiggestellten Karten wurden von der Kommission für den Volkskundeatlas die folgenden Blätter zur Drucklegung in der 1. Lieferung ausgewählt: Adventkranz (Verbreitung), Kommentar Univ.-Prof. Dr. R. Wolfram, Adventkranz (Zeit der Einführung), Kommentar Univ.-Prof. Dr. R. Wolfram, Dienstbotentermine I, II., Kommentar Landesgerichtsrat Dr. J. Piegler, Österr. Festtagsgebäcke I, II, III. Kommentar Dr. habil. E. Burgstaller. Ferner wurden aus dem von den einzelnen Autoren selbst gesammelten und dargestellten Material ausgewählt die Kartenserien: Die deutschen Mundarten in Österreich von Univ.-Prof. Dr. E. Kranzmayer;

Die österreichischen Begabungslandschaften von Univ.-Prof. Dr. A. Helbok;

Die Erzeugungsstätten und der Vertrieb der Hinterglasbilder von Fr. Knaipp.

An Literatur zum österreichischen Volkskundeatlas sind bisher erschienen:

Adolf Helbok, Der österreichische Volkskundeatlas. Seine wissenschaftliche, volks- und staatspolitische Bedeutung. Veröffentlichungen der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich, herausgegeben von A. Helbok und E. Burgstaller, Bd. 1, Linz 1955, 25 Seiten mit 2 Kartenbeispielen und Kommentar von E. Burgstaller (vergriffen).

E. Burgstaller, Kartographie der österreichischen Volkskunde. Papers of the International Congress of European and Western Ethnology, Stockholm 1951. Publ. Stockholm 1956, 22—28;

ders., L'Atlante demologico Austriaco. Undine 1955;

ders., Volkskundliche Karten in österreichischen Regionalatlanten. Zeitschrift f. Volkskunde, 52. Jg., Stuttgart 1956, 284—287;

ders., Der österreichische Volkskundeatlas. Protokollmanuskript der Arbeitstagung über Fragen des Atlas der deutschen Volkskunde im Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Bonn. Nov. 1957, 18—23.

Dr. habil. E. Burgstaller.

Bundesstaatliche Studienbibliothek 1957.

Das ereignisreiche Jahr 1956, mit der Eröffnung des Großen Festsaals und des Handel-Mazzetti-Archivs (13. XII.), hatte in der Fach- und Tagespresse sowie im Kulturleben der Stadt Linz und des Landes Oberösterreich beredten Widerhall und nachhaltigen Eindruck erfahren. Dies war die lebhafteste und erfreulichste Erfolgswirkung einer repräsentativen Leistungsschau nach außen. Im inneren Wirkungsbereich der Bibliothek aber, der Öffentlichkeit kaum recht gewahr geworden, hatte der so glanzvoll gefeierte Raumgewinn sich besonders fruchtbar ausgewirkt.

Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hatte mit Erlaß vom 2. IX. 1957, Zl. 63.933—I/2/57, folgende Verfügung getroffen:

„Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau beehrt sich, zur dt. Bezugsnote mitzuteilen, daß es in Hinblick auf die zu Gunsten der Studienbibliothek veränderten Flächenbenutzungsverhältnisse im Gebäude Linz, Schillerplatz 2, in Entsprechung der bestehenden Verwaltungspraxis, mit den Aufgaben seiner Gebäudeverwaltungsdienststelle der Bundesgebäudeverwaltung I den Herrn Landeshauptmann für Oberösterreich, Referat für Bundesgebäude I,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [103](#)

Autor(en)/Author(s): Burgstaller Ernst

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Österreichischer Volkskundeatlas. 59-62](#)